

# Singkreis unter den Linden: Es geht auch ohne Männer



Probe bei Ahlers: Maren Hartje (61), Sigrid Hübner (75), Leiterin Gabi Hartwig (39), Irmgard Würtz (67), Margret Warkal (79), Helga Lenkeit (63, vorne v. l.), Anneliese Weiß (68), Elfriede Rathsack (71), Elke Bartels (62), Elisabeth Jellmann (82), Ruth Klünner (66), Betty Vautz (73), Christa Feddern (65), Brigitte Manske (66), Lotte Rudolf (79), Ingrid Lübke (61) und Margarethe Saggau (64, hinten v. l.).

FOTO: TABEL

## HAMMOOR Der Gemischte Chor macht weiter – mit neuer Dirigentin und neuem Namen.

Martina Tabel  
Hammoor

„Wir zanken uns einfach nicht mehr“, sagt Margret Warkal. Und fast könnte man meinen, die 79-Jährige guckt ein bisschen triumphierend. „Ach, Männer! Auf die können wir verzichten“, bekommt sie mit einem Lachen aus den hinteren Reihen Rückendeckung. Zumindest sind die Herren nach einigem Hin und Her aus dem Gemischten Chor Hammoor verschwunden, der nun als „Singkreis Unter den Linden“ neu

firmt. Dass der Bruch zwischen den Geschlechtern nicht das Ende bedeutete, ist Gabriele Hartwig zu verdanken (39). Mit ihrer Bassflöte gibt sie als neue Dirigentin beim Anstimmen und als Vorsitzende auch sonst den Ton an. Und der kommt gut an.

„Gabi lobt uns auch mal, und trotzdem arbeiten wir. Das macht Spaß“, sagt die Altistin Margret Warkal. Für die rund 20 Frauen ist es ein Segen, dass es weitergeht. Ohne Singen könnten sie nicht sein. Da ist zum Beispiel Elisabeth Jellmann. Mit ihren 82 ist sie seit Anfang an munter im Sopran dabei. Und der Anfang liegt immerhin

schon 51 Jahre zurück. „Die Idee stammt von den ostpreußischen Flüchtlingen. Die trafen sich, um Heimatlieder zu singen. Die Einheimischen kamen bald dazu“,

erinnert sie sich. Die frühere Vereinsvorsitzende Christa Feddern (65) ist 36 Jahre im Chor, und Lotte Rudolf (79) beweist seit 32 Jahren als Tenor ihre tiefe Stimm- lage. Aber auch „Nachwuchs“ können die Damen vorweisen: Das „Küken“ ist Martina Ahrendt (35).

Jeden Montag um 18.30 Uhr kommen aus dem Saal der Gaststätte von Elisabeth Ahlers am Kamp ganz kneipenuntypische Geräusche: Die Probe beginnt.

Volks- und Frühlingslieder und Gospels sind zu hören. Und Lachen. An Mutterwitz mangelt es den Damen nicht.

Geübt wird für Ständchen und Jubiläen. Und bei der Weihnachtsfeier des Dorfes waren die Sängerinnen regelrecht der Hit. Ein Grund, warum sich auch Bürgermeister Helmut Drenkhahn für den Fortbestand des Chors eingesetzt hat. „Wir haben auch schon in der Bargtheider Kirche gesungen. Mal sehn, vielleicht machen wir in dieser Richtung noch mehr“, sagt die Dirigentin.

Eins ist auf jeden Fall klar: Zu Geburtstagen macht im Saal bei Ahlers auch schon mal ein Tablett rein. Und zum Dank für die edle Spenderin gibts ein Lied. Neue Männer dürfen übrigens trotz allem dazukommen. „Wer sich traut und uns aushält, bitte!“, kommt die Aufforderung aus dem Singkreis, der wohlweislich nicht Frauenchor heißt.



20. Juli 1963: Walter Ahlers dirigiert den Gemischten Chor Hammoor zur 700-Jahr-Feier der Gemeinde. FOTO: AZ